



Niederschrift

10. Plenarsitzung des Gemeinderates
27. Mai 2025, 15:30 Uhr
öffentlich
Bürgersaal, Rathaus am Marktplatz
Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

Punkt 11 der Tagesordnung: Teilnahme der KVVH GmbH an der Kapitalerhöhung der EnBW AG durch Ausübung der zustehenden Bezugsrechte Vorlage: 2025/0325

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Ausübung der zustehenden Bezugsrechte im Rahmen der vorgesehenen Kapitalerhöhung und dem damit verbundenen anteiligen Erwerb neuer Aktien durch die KVVH GmbH zu. Die Ausübung der Bezugsrechte durch die KVVH GmbH soll nur erfolgen, soweit die erwartbaren Dividendenerträge aus der Kapitalerhöhung die Finanzierungskosten übersteigen.

Der Gemeinderat ermächtigt den städtischen Vertreter in der Gesellschafterversammlung der KVVH GmbH, die entsprechenden Beschlüsse zu fassen und Erklärungen abzugeben

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitliche Zustimmung (40 JA-Stimmen, 5 Nein-Stimmen)

Der Vorsitzende ruft Tagesordnungspunkt 11 zur Behandlung auf und verweist auf die erfolgte Vorberatung im Haupt- und Finanzausschuss am 20. Mai 2025.

Herr Stadtrat Dr. Cremer darf als befangen sich einmal kurz hier entfernen.

Ich möchte noch einmal darauf hinweisen, dass wir vorne den Beschlusstext geändert haben, dass die Ausübung der Bezugsrechte nur dann erfolgt, wenn die erwartbaren Dividendenerträge aus der Kapitalerhöhung die Finanzierungskosten für diese entsprechende Nutzung der Bezugsrechte übersteigen. Im Text auf Seite 3 ist das jetzt nicht explizit ausgeführt, ich möchte aber einfach die Zahlen noch einmal kurz nennen. Es geht am Ende um etwa 1,5 Millionen Aktien. Es geht dann um Zinsaufwendungen von erwarteten 2.100.000 Euro. Und wenn Sie dann die vorgeschlagene Dividende von 1,60 Euro pro Aktie nehmen und mit der Zahl der Aktien multiplizieren, kommen Sie über einen Betrag, der nicht üppig, aber doch über diesen 2,1 Millionen Euro liegt. Insofern würde bei den Annahmen, wie sie da stehen, diese Bedingung erfüllt sein, auf die jetzt der Beschlusstext noch einmal hinweist.

Stadtrat Dr. Schmidt (AfD): Ja, Herr Oberbürgermeister, nur wegen der Abstimmung eben, das ging etwas schnell. Von uns wollten alle Nein stimmen. Es sind nur vier Nein-Stimmen angezeigt worden, es hätten fünf sein müssen.

Der Vorsitzende: Sie bestätigen das. Okay, alles gut. Dann wird die zu Protokoll genommen.

Jetzt kommen wir damit zur Abstimmung über TOP 11, und ich darf um Ihr Votum bitten ab jetzt. – Auch das ist eine mehrheitliche Zustimmung. Diesmal stimmen die fünf auch.

Zur Beurkundung:
Die Schriftführerin:

Hauptamt - Ratsangelegenheiten –
12. Juni 2025